

Was Sie erwartet ...

■ MARTIN GROSS

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich finde, die Politik ist spannend geworden in den letzten Monaten, eigentlich Jahren. Nicht spannend in dem Sinn, dass man sich zurücklehnt und mit analytischer Distanz die politischen Gladiatoren- und Hahnenkämpfe verfolgt, – es ist vielmehr eine angespannte persönliche Betroffenheit gemeint. Das liegt wohl an der zunehmenden Radikalisierung unserer Welt:

- die Kluft zwischen arm und reich wird nicht nur weltweit (für den gelernten Hiesigen bedeutet „weltweit“ soviel wie „nicht bei uns“), sondern auch hierzulande immer breiter und tiefer,
- die ökologische Destabilisierung unseres Planeten ist mittlerweile so weit fortgeschritten, dass die gigantischen Völkerwanderungen, die Teil jener Rechnung sind, die wir gerade unseren Kindern aufsummieren, schon in ersten Ansätzen ahnbar werden,
- und diese Umstände schwemmen Menschen in die Gremien politischer Institutionen und Organisationen, die weder das moralische noch intellektuelle Rüstzeug dafür haben, kluge und vorausschauende Entscheidungen zu treffen.

Als Christen sind wir im Redaktionsteam der **Quart** überzeugt davon, dass die soziale Botschaft der Heiligen Schrift eine Richtschnur und Entscheidungshilfe böte, um verantwortlich zu handeln und wir haben daher gefragt, wo das Christliche in der Politik zu finden ist.

Die Antworten waren vielfältig: in der Grundsicherungsdebatte (Markus Schlagnitweit), im Engagement gegen Frauenarmut (Margit Appel), in der politischen Theologie (Franz Gruber), im Kampf für ein menschenwürdiges Sterben (Hildegard Teuschl). Helmut Schüller, Adalbert Krims und Andreas Gjecaj berichten davon, wie schwer es Christen im partei- und tagespolitischen Kontext haben, christlich-sozial-politisch zu denken.

Mit diesem Schwerpunkt in direktem Zusammenhang steht die Fortsetzung unserer Umfrage unter intellektuellen Menschen betreffend deren Verhältnis zu, Beheimatung in, oder Entfremdung von der katholischen Kirche. Antworten lesen können Sie von Bischof Egon Kapellari, Harald Baloch und Peter Pawlowsky.

Wir wünschen bereichernde Lektüre, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein ebensolches Jahr 2007!



Martin Gross, Studium der Geschichte, Politologie, Völkerkunde, Philosophie und Theologie in Wien. Abschluss in der Katholischen Medienakademie. Gesangsstudium und Kompositionsunterricht. Seit 1992 Redakteur im ORF-Hörfunk.

Liebe Abonnenten von „Quart“!

Lassen Sie uns nicht im Stich!
Wir sind auf Ihre Abonnementzahlungen angewiesen.
Wie Sie wissen, arbeitet die Redaktion ehrenamtlich,
alles andere wird zum
Selbstkostenpreis abgewickelt.

Bitte vergessen Sie nicht,
ihren Beitrag zu überweisen:
Das Jahresabonnement (4 Hefte) kostet € 20,- (Ausland € 25,-),
für KAV- und KHJ-Mitglieder € 15,- (Ausland € 20,-).
Konto: 09503400500 bei BA.CA, BLZ 12000.